

große Verdienste auf dem Gebiet der Ballistik und verfaßte zahlreiche Fachschriften.

W.: Graph. Ballistik. Synthet. Behandlung der Bewegung im materiell erfüllten Raum. Anwendung auf die Geschößbewegung, 1876; Ballistik der Handfeuerwaffen in Tabellen. Krit. Vergleiche der ballist. Eigenschaften der Ordonnanzgewehre Europas, 1879; Kritik der milit. Vernunft in acht Vorträgen, 1887; Neue ballist. Theorien. Beitr. zum Stud. neuer Probleme der innern und äußern Ballistik, 1893; Das Kampfgleichgewicht im Feld- und Festungs-Kriege. Eine Studie, 1894; Die wahre Gestalt der Spannungskurve. Experimentelle Untersuchungen über die Spannungs-Verhältnisse der Pulvergase in Geschützrohren, in: Mitt. über Gegenstände des Art.- und Genie-Wesens, Jg. 1900, S. 841 ff., 967 ff., Jg. 1901, S. 121 ff., 283 ff., 364 ff., 481 ff.; etc.

L.: *Gatti II., S. 756 f. (mit Werksverzeichnis); K. A. Wien.*

Inffeld Adolf von, Architekt. * Wien, 1. 3. 1873; † Graz, 28. 6. 1948. Stud. 1892–96 an der Wr. Akad. d. bild. Künste (Otto Wagner). 1898–1907 wirkte er als Prof. an der Baugewerbeschule in Bozen, ab 1908 an der Baufachschule in Graz, die (1933) auf seine Anregung hin in die Höhere Bundeslehranstalt für Baufach und Kunstgewerbe umgestaltet wurde und an der er als Dir. bis 1933 wirkte. 1926 Hofrat. Gem. mit V. v. Geramb war er durch zwei Jahrzehnte um die künstler. Ausgestaltung steir. Städte und Märkte im Sinne des Heimatschutzgedankens bemüht.

W.: Bachmann-Kolonie am Leonhardbach, Graz, 1911/12; Landhaus, Köflach, 1915; Neubau der Bundeslehranstalt für Baufach und Kunstgewerbe, Graz, 1926–30; etc.

L.: *Mitt. O. Inffeld, Graz.*

Ingarden Roman, Hydrotechniker.

* Bojany (Bojan, Bukovina), 9. 8. 1852; † Krakau, 8. 11. 1926. Sohn eines Arztes; stud. an der Techn. Hochschule in Wien, 1875 Dipl. Ing.; trat 1875 in den österr. Staatsbadienst ein, zunächst in Przemyśl, dann in Krakau und zuletzt in der Stathalterei in Lemberg tätig, 1912 als Hofrat i.R. I. baute 1898–1901 das Wasserwerk für die Stadt Krakau, 1902 organisierte er den Flußregulierungsbadienst in Galizien, dessen Leiter er 1905 wurde. 1912 Prof. an der Polytechn. Hochschule in Lemberg. 1916 reaktiviert, übernahm er die Leitung der techn. Sektion der Wiederaufbadien. für Galizien in Krakau. 1918 trat er in den poln. Staatsdienst über und wurde Präs. der Flußregulierungsdien. in Warschau beim Min. für öffentliche Arbeiten. 1923 i.R. I., vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Dr. h. c. der Poly-

techn. Hochschule in Lemberg, gehörte zu den bedeutendsten Wasserbauern Galiziens.

W.: Wyniki badań wód gruntowych dokonanych w ciągu roku 1894 w okolicy Krakowa (Ergebnisse der Erforschung der Grundgewässer in der Gegend Krakaus im Jahre 1894), 1896; Sprawozdanie techniczne z wyniku robót wodociągowych dokonanych w latach 1895–97 (Techn. Ber. über die Arbeiten an der Wasserleitung Krakaus in den Jahren 1895–97), 1897; Drogi Wodne. Regulacja i kanalizacja Wisły i Sanu a kanał „Wisła-Dniestr“ (Wasserstraßen. Regulierung und Kanalisierung der Weichsel und des Sanflusses und der Kanal Weichsel-Dnjestr), 1917; Komunikacje wodne a rozwój ekonomiczny Polski (Wasserverbindungen und die ökonom. Entwicklung Polens), 1919; Umiedzynarodowienie Wisły i jego skutki dla Polski (Internationalisierung der Weichsel und deren Folgen für Polen), 1919; Skutek gospodarczy projektowanych w Królestwie Kongresowym kanałów żeglownych (Das wirtschaftliche Ergebnis der in Kongreßpolen geplanten Wasserstraßen), 1920; Rzeki i kanały żeglowne w b. trzech Zaborach i znaczenie ich gospodarcze dla Polski (Flüsse und Wasserstraßen in den drei ehemaligen Okkupationsgebieten Polens und deren wirtschaftliche Bedeutung für Polen), 1921; etc.

L.: *Mitt. R. Ingarden, Krakau.*

Ingerle Rudolf F., Maler. * Wien, 14. 4. 1879; † Chicago (Illinois, USA), 20. 10. 1950. Wanderte schon vor dem Ersten Weltkrieg nach Amerika aus und ließ sich in Chicago nieder, wo seine Bilder wiederholt mit verschiedenen Preisen und Medaillen ausgezeichnet wurden. Durch die Chicago Galleries Association wurde 1951 eine Gedächtnisausst. veranstaltet.

W.: Nach dem Sturm; Mondaufgang; verschiedene Werke im Besitz der Städt. Smlgn. im Art Institute und in der Municipal Art League, Chicago.

L.: *American Art Annual, Jg. 20, 1923/24, Jg. 30, 1933; Bulletin of the Art Institute Chicago, 1928; Arts Digest vom 15. 2. 1951; M. Fielding, Dictionary of American Painters, 1926; Who's Who in American Art? Bd. 1, 1936/37; Thieme-Becker; Vollmer; Mitt. Art Institute, Chicago (Illinois, USA).*

Inghirami P. Giovanni, S.P., Astronom und Geodät. * Volterra (Toskana), 16. 4. 1779; † Florenz, 15. 8. 1851. Trat 1795 in den Orden der Frommen Schulen (Piaristen, Scolopi) ein und wurde später Lehrer an den Schulen seines Ordens, zeitweilig auch Provinzial der italien. Ordensprovinz. Seit 1807 am Observatorium Brera in Mailand tätig, wurde er 1818 Prof. der Astronomie und Dir. der Sternwarte des Istituto Ximeniano in Florenz. Schwer augenleidend, war er schon 1835 fast völlig erblindet. Sein Hauptinteresse galt den Anwendungen der Astronomie auf die Geodäsie sowie dieser selbst. Außerdem veröffentlichte er mehrere kurze Mitt. über seine Beobachtungen der damals sichtbaren Kometen.